Königreich Sachsen.

h. **Leipzig**, 6. Mai. Die Sonderdeputation der Zweiten Kammer für die Steuervorlagen beantragt: Die Zweite Kammer wolle bei ihren Beschlüssen stehen bleiben. Dieser Beschluß dürfte das endgiltige Scheitern der Steuerreform für die diesmalige Landtagssession bedeuten, da ein Vereinigungsverfahren innerhalb der jetzigen Tagung kaum mehr erwartet werden kann.

G. **Leipzig**, 6. Mai. Der Proceß gegen die vormaligen Directoren und den Aufsichtsrath der Leipziger Bank wird Mitte Juni vor dem Leipziger Schwurgericht, in dessen zweiter Quartalsperiode als letzte Verhandlung, unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsdirectors Dr. Müller zur Aburtheilung kommen und voraussichtlich zwei bis drei Wochen währen. Auf Grund des Beschlusses der Strafkammer I des königl. Landgerichts ist das Hauptverfahren eröffnet worden gegen Exner und Dr. Genysch wegen betrüglichen Bankerotts, Vergehens nach § 314 des Handelsgesetzbuches, Betruges und Untreue im Sinne des Handelsgesetzbuches, gegen die Mitglieder des Aufsichtsrathes nur wegen Vergehens gegen § 314 des Handelsgesetzbuches, gegen dessen Vorsitzenden Stadtrath Dodel außerdem noch wegen Untreue im Sinne des Handelsgesetzbuches. Angeklagt sind von den Mitgliedern des Aufsichtsrathes Kaufmann Ludwig Heinrich Dodel, Kaufmann Georg Ludwig Schröder, Bankier Friedrich Alexander Mayer, Kaufmann Wilhelm Woelker, Buchhändler Friedrich Alfred Boerster und der privatisirende Kaufmann Friedrich Louis Wilkens, sämmtlich in Leipzig, sowie der Kaufmann Otto Fiebiger in Dresden. Die königliche Staatsanwaltschaft wird in dem Processe durch Herrn Staatsanwalt Dr. Weber vertreten sein, die Vertheidiger sind von uns bereits früher mitgetheilt worden.

* **Leipzig**, 6. Mai. Die Vorschläge der Deputation für die Heilanstalt Dösen zu a. dem Regulative für das Pflegepersonal, b. der Neueintheilung der Verpflegeclassen, c. der Vertheilung der Kosten für Betriebsaufwand zwischen der Stadtgemeinde und dem Johannishospitale, sowie der Gewährung eines Zuschusses bis zu 25 000 ℳ seitens des Johannishospitales gegen Einräumung von 10 Freibetten für Hospitaliten sind vom Rathe mit einigen Abänderungen genehmigt worden. — Ferner stimmte der Rath der Abänderung einiger Puncte in dem Vertrage mit der Universität Leipzig wegen Vornahme von bacteriologischen und pathologischen Untersuchungen im pathologischen Institut zu.

* **Leipzig**, 5. Mai. Von Rötzig's Terraingesellschaft ist die Landsberger Straße in L.-Gohlis von der Thüringer Verbindungsbahn bis zum Viertelsweg in einer Breite von 30 Meter regulativmäßig hergestellt worden. Da nach § 28, Abs. 4 der Ortsbauordnung der Unternehmer nur verpflichtet ist, die Kosten der Herstellung bei zweiseitig zu bebauenden Straßen bis zu 24 Meter, bei einseitig zu bebauenden bis zu 15 Meter Breite zu tragen, so hat die Stadtgemeinde die anderweiten Kosten zu erstatten. Dieselben sind nach einer Berechnung des Tiefbauamtes auf 70 330 ℳ veranschlagt, und der Rath bittet die Stadtverordneten, diesen Betrag bewilligen zu wollen. Zu der genannten Summe hat, wie noch bemerkt sei, die Leipziger Elektrische Straßenbahn einen Beitrag von 31 760 ℳ zu leisten.

— Bei der heutigen 3. Ziehung 5. Classe 141. königl. sächsischer Landeslotterie fielen ein Gewinn von 20 000 ℳ auf Nr. 94 902 (bei Herrn Carl Voll in Leipzig), ein Gewinn von 15 000 ℳ auf Nr. 32 842 (bei Herrn George Meyer in Leipzig) und ein Gewinn von 10 000 ℳ auf Nr. 62 942 (bei Herrn Bernhard Zehr in Leipzig).

* **Leipzig**, 6. Mai. An Stelle der aufgehobenen Sommerfahrkarten nach dem Harz werden vom 15. Mai ab am Schalter des Magdeburger Bahnhofs, sowie in der Auskunftsstelle der preußischen Staatsbahnen, Brühl 75/77, 45tägige Rückfahrkarten mit wahlweiser Giltigkeit nach verschiedenen Stationen verausgabt, und zwar u. nach Ballenstedt oder Thale oder Bernigerode oder Blankenburg a. H., oder Stolberg-Rottleberode oder Nordhausen, 2. Classe 13,80 ℳ, 3. Classe 8,90 ℳ, b. nach Thale oder Harzburg oder Goslar oder Rübeland oder Harzburg a. H. oder Stolberg-Rottleberode 2. Classe 15,80 Mark, 3. Classe 10,40 ℳ, c. nach Harzburg oder Tanne über Halberstadt oder Clausthal-Zellerfeld oder St. Andreasberg oder Gittelde 2. Classe 18,50 ℳ, 3. Classe 12,00 ℳ. Diese Karten gelten ohne Zuschlag für Schnellzug und gewähren 25 Kilogramm Freigepäck. Fahrtunterbrechung ist je einmal auf Hin- und Rückreise gegen Bestätigung gestattet.

* **Leipzig**, 6. Mai. Die Eisenbahndirection Halle macht bekannt, daß auf den hier einmündenden preußischen Bahnlinien in der Pfingstzeit, und zwar von Freitag vor Pfingsten bis Dienstag nach Pfingsten vor den nächstgroßen Zügen wieder Vorzüge gefahren werden. Es ist deshalb den Ausflüglern zu rathen, sich an diesen Tagen frühzeitig auf den Bahnhöfen einzufinden.

* **Leipzig**, 5. Mai. Die vom Schachmeister R. Swiderski am 5. Mai veranstaltete Vorstellung im „Simultanspiel", d. h. gleichzeitigem Führen einer größeren Anzahl von Partien, hatte das Resultat, daß der Meister nach 2½stündigem Spiel 18 Partien gewann und 4 verlor, während 3 remis wurden. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß das „Schachcollegium Alt-Leipzig" (Café Bauer, Balconzimmer) ein am 7. Mai beginnendes Turnier für Schachfreunde mittlerer Spielstärke arrangirt. Anmeldungen werden bis zu genanntem Termine angenommen. Ein Turniereinsatz wird nicht verlangt.

— Zu Ergänzung zu unserem Bericht über die Hauptversammlung des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen sei noch mitgetheilt, daß u. A. auch Herr Reichstagsabgeordneter Bassermann, der Vorsitzende der Reichstagsfraction, sich wegen seiner Behinderung, an den Berathungen theilzunehmen, entschuldigt hatte. Sodann möge noch der vom Vorsitzenden, Herrn Justizrath Dr. Gensel, dem verstorbenen Finanzminister Miquel gewidmete Nachruf, der etwas sehr gekürzt worden ist, dahin richtig gestellt werden, daß der Vorsitzende nicht so allgemein sagte, „möge Miquel in seinem Wirken uns allen vorbildlich sein", sondern: „was er als Finanzminister in Preußen geschaffen, sei geradezu vorbildlich für andere Staaten, namentlich auch für Sachsen."

Der Essigmeister Herr Gust. Emil Burkhardt in Leipzig begeht morgen sein fünfundzwanzigjähriges Arbeitsjubiläum in der Essigfabrik von Carl Tröger (Inhaber Herr W. L. Augustin) in Leipzig, Hohestraße 38.

* **Leipzig**, 6. Mai. Der Hausbesitzerverein in L.-Schleußig beschäftigte sich in seiner gestern Abend im Restaurant „Zum Elsterthal" in L.-Schleußig abgehaltenen Versammlung mit verschiedenen das öffentliche Interesse berührenden Fragen, wie mit der Ausführung von kirchlichen Handlungen, wie Taufen, Trauungen und Confirmationen im Schleußiger Schulsaale, mit dem später vorzunehmenden Bau einer Kirche in L.-Schleußig, mit der Errichtung eines Postamtes daselbst, sowie mit dem als nothwendig bezeichneten Bau einer Bürgerschule für die Ortstheile Kleinzschocher und Schleußig. In allen diesen Sachen sind bereits Gesuche an die zuständigen Behörden gerichtet worden. Der Erfolg derselben hat den Verein allerdings nicht allenthalben befriedigt. Bezüglich der Ausführung kirchlicher Handlungen in L.-Schleußig nimmt der Kirchenvorstand aus technischen und anderen Gründen zur Zeit einen ablehnenden Standpunct ein. Es wurde gewünscht, daß seitens der Geistlichkeit den Schleußiger Einwohnern insoweit entgegengekommen werden möchte, daß wenigstens an den schulfreien Nachmittagen in Schleußig Taufen vorgenommen werden. Da Aussicht besteht, daß nach Fertigstellung der Kirche für die Nordparochie, die daselbst befindliche Nothkirche in Schleußig Aufstellung finden kann, so will der Verein, sowie auch der Kirchenbauverein, auf Schaffung eines Platzes bedacht sein. Die Errichtung einer Postanstalt hat die Oberpostdirection zwar zur Zeit abgelehnt, sie will aber später wieder darauf zurückkommen. Die bezüglich der Errichtung einer Bürgerschule an das Stadtverordnetencollegium gerichtete Eingabe ist von demselben dem Rathe zur Kenntnißnahme überwiesen worden. Der Vorstand wird allen diesen Fragen auch fernerhin die größte Aufmerksamkeit zuwenden. Endlich wurde noch beschlossen, einer Einladung des Kirchenvorstandes, wonach sich der Verein an der nächsten Sonntag stattfindenden Feier der Grundsteinlegung zur Kirche in Kleinzschocher betheiligen soll, Folge zu geben.

‡ **Leipzig**, 6. Mai. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern in der Gastwirthschaft „Flora" veranstalteten, von 400 Personen besuchten Versammlung der Schneider und Schneiderinnen hielt Herr Weickers einen Vortrag über die Confectionsindustrie in Deutschland, über die neuesten Maßnahmen der Arbeitgeber in dieser Branche und über einige Vorkommnisse in zwei hiesigen Confectionsfirmen. Der Redner wendete sich gegen die in der Confectionsindustrie zu Tage tretenden Mißstände (lange Arbeitszeit, geringe Löhne, Hausarbeit mit ihren Nachtheilen, Kinderarbeit u. s. w.), er machte darauf aufmerksam, daß die Arbeitgeber die Bildung eines Cartells planen, das sich in erster Linie gegen die Arbeiter richten würde, und verbreitete sich dann über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in hiesigen Firmen der Confectionsbranche, die theilweise zu Arbeitseinstellungen und Arbeiterentlassungen Veranlassung gegeben hätten. Er schloß mit der Aufforderung, weitere Verschlechterungen der wirthschaftlichen Lage mit einer starken Organisation entgegen zu treten. Die Versammelten beschlossen darnach, zur Stärkung der Gewerkschaftsorganisation geschäftsweise Versammlungen zu veranstalten und in diesen die Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu besprechen, sowie zum Anschluß an den Verband aufzufordern, damit zu gegebener Zeit gegen die Unternehmer vorgegangen werden könne. Zum Schluß nahm die Versammlung noch Stellung zu dem bevorstehenden Gewerkschaftscongreß und ernannte zur Wahl der Delegirten fünf Candidaten.

☽ **Leipzig**, 6. Mai. Vermißt wird seit dem 30. April aus ihrer in der Kramerstraße Nr. 7 gelegenen Wohnung die Schneiderin Lina Baumbach, geb. am 9. April 1879 in Eisenach. Dieselbe hat in einem an Verwandte gerichteten Briefe die Absicht ausgesprochen, sich das Leben zu nehmen. Sie ist von mittlerer, schlanker Gestalt, hat dunkelblondes Haar, ovales gesundfarbiges Gesicht und war bei ihrem Weggange u. A. bekleidet mit schwarzem Rock, roth- und schwarzgestreifter Blouse, schwarzem Jacket und braunem Winterhut mit blauer Seide ausgeputzt. Ihre Leibwäsche ist L. B. gezeichnet.

—* Paletotmarder haben gestern Vormittag ihr Unwesen getrieben und aus öffentlichen Gebäuden nicht weniger als vier Sommerüberzieher entwendet und zwar einen von schwarzmelirtem Cheviotstoff, im Stoffhenkel vermuthlich die Firmenbezeichnung: „Karl Richelmann, Cöthen", einen von dunkelgrauem Stoff mit sogenannten Mufftaschen; einen von schwarzem Stoff mit einer Stettiner Firmenbezeichnung im Stoffhenkel und einen von grauem, gemustertem Stoff mit einem rothgestickten Monogramm G. T. im Futter. — Von einem Rollwagen ist während der Fahrt vom Bayrischen Bahnhofe nach der Thalstraße ein Ballen mit Büchern gestohlen worden. — Mittels Nachschlüssels wurden zur Nachtzeit aus einem Geschäftslocale in der Gottschedstraße gestohlen einige Geldbeträge, sowie ein brauner Holzkoffer mit einer größeren Anzahl Stehkragen, Vorhemdchen, Manschetten u. v. A. — Bei einer Familie in der Windmühlenstraße miethete sich ein Unbekannter ein, der angab, er sei Buchbinder und komme aus Dresden. Nach Verübung eines Gelddiebstahls verschwand er wieder. Er ist etwa 22 Jahre alt, mittelgroß, hat blondes Haar, Anflug von blondem Schnurrbart und war u. A. bekleidet mit schwarzer Hose, grauem Jacket und weichem schwarzem Filzhut.

†† Beim Fensterputzen stürzte gestern Abend das 19 Jahre alte Dienstmädchen einer Conditorei an der Nordstraße von einer Hockleiter herab. Hierbei erlitt dasselbe eine Gehirnerschütterung, so daß es mittelst Krankentransportwagens nach dem Stadtkrankenhause übergeführt werden mußte.

* **Thekla**, 5. Mai. Herr Pastor Lippold hat hier kürzlich einen Frauen-Hilfsverein gegründet. Derselbe hat sich die Aufgabe gestellt, armen verheiratheten Wöchnerinnen und anderen bedürftigen Einwohnern hiesiger Gemeinde in der Noth helfend zur Seite zu stehen. Den Vorsitz hat Frau Pastor Lippold, die schon in Mockau einen ähnlichen Verein in anerkennenswerther Weise geleitet hat, übernommen. Jeden Monat findet eine Versammlung statt, die in erster Linie den Charakter eines gemüthlichen Beisammenseins tragen wird. Herr Pastor Lippold hat sich bereit erklärt, in diesen Sitzungen durch Erzählen von Reiseerlebnissen und Vorlesen nützlicher Bücher für Unterhaltung und geistige Anregung zu sorgen. Mögen die Bestrebungen des neuen Vereins von gutem Erfolge begleitet sein.

— **Wurzen**, 5. Mai. Heute 8 Uhr 13 Min. Vormittag traf der Corpsarzt XIX. (2. K. S.) Armee-Corps, Generalarzt Dr. Muhe-Bobst, in hiesiger Garnison ein, um die Garnison-Anstalten zu besichtigen.

— **Döbeln**, 5. Mai. Unsere Stadt feierte, wie schon kurz gemeldet, heute die Wiederkehr des Tages, an dem Bürgermeister Thiele vor 40 Jahren das Amt als Bürgermeister von Döbeln antrat. Die Stadt war festlich geschmückt. Um 12 Uhr fand im Rathhause eine feierliche Beglückwünschung statt, bei der Kreishauptmann Dr. v. Ehrenstein-Leipzig Herrn Bürgermeister Thiele den diesem vom König verliehenen Verdienstorden erster Classe überreichte. Die städtischen Collegien haben den um die Stadt hochverdienten Jubilar zum Ehrenbürger ernannt; die Verleihungsurkunde wurde ihm in einer kostbaren Mappe überreicht. Nachmittags 3 Uhr fand ein Festmahl statt, an dem 100 Personen, darunter Kreishauptmann Dr. v. Ehrenstein und Amtshauptmann Schmaltz, die Vertreter der anderen hiesigen Behörden, sowie auch Herr Regimentscommandeur Oberst Weigel und andere hiesige Officiere, ferner zahlreiche Bürger theilnahmen. Den Toast auf Se. Majestät den König brachte Kreishauptmann Dr. v. Ehrenstein aus. Stadtrath Lorenz toastete auf den Jubilar, Stadtverordnetenvorsteher Johnsen auf dessen Familie. Zahlreiche weitere Toaste folgten.

— **Freiberg**, 5. Mai. Um genaueren Aufschluß über die Wohnungsverhältnisse der hiesigen Arbeiterbevölkerung zu gewinnen, hat der hiesige Stadtrath an die Arbeitgeber Fragebogen zur Vertheilung gelangen lassen mit dem Ersuchen, im Interesse und zur Förderung des Gemeinwesens unserer Stadt Ermittelungen unter den verheiratheten Arbeitern, welche eine selbstständige Wohnung inne haben, anzustellen. Das Ergebniß ist in der vorgeschriebenen Weise in die Fragebogen einzutragen und diese sodann zurückzugeben. Es soll durch diese Umfrage ermittelt werden, welche Mißstände etwa in Bezug auf Anzahl, Größe und Preis der Arbeiterwohnungen vorhanden sind und ob sich die Errichtung billiger Miethswohnungen aus öffentlichen oder Stiftungsmitteln im Stadtgebiete empfiehlt. — Durch den Herrn Superintendenten Häfelbarth erfolgte am Sonntag die feierliche Einweisung des für das erledigte Domdiakonat erwählten zeitherigen Pfarrers Herrn Köhler aus Lüptitz als Nachfolger des inzwischen nach Colmnitz übergesiedelten und für die dortige Parochie ernannten Herrn Pfarrers Förstemann.

* **Zwickau**, 5. Mai. Der bereits im Jahre 1897 beschlossene Bau einer Kirche (Lutherkirche) für die bereits seit 10 Jahren hier bestehende Lutherparochie wird, nachdem alle Differenzen bezüglich der Bauausführung inzwischen beigelegt worden sind, nunmehr beginnen. Die Erd-, Maurer- und Zimmererarbeiten sind ausgeschrieben worden. Der Bau wird nach den prämiirten Plänen der Architekten Schilling und Gräbner in Dresden ausgeführt werden und, ohne Areal werth, etwa 600 000 ℳ kosten, einschließlich der Amtswohnungen der beiden Geistlichen dieser Parochie. — Die Wahl eines Abgeordneten zum Landesculturrath ist im 12. Wahlkreis verschoben worden. — In den letzten zwei Wochen vorigen Monats kamen im amtshauptmannschaftlichen Bezirk Zwickau zwei Fälle von Tollwuth vor. — Auf hiesigem Bahnhof wurde vorgestern ein Wagenrücker von einer Lowry überfahren und am Kopfe, den Beinen u. s. w. schwer verletzt.

— **Zwickau**, 5. Mai. Eine am Sonntag hier abgehaltene Versammlung von Bergleuten des dortigen Reviers nahm einstimmig eine Resolution an, in der sie sich gegen die Beschlüsse der Ersten Kammer, betreffend die auf Abänderung des Allgemeinen sächsischen Berggesetzes vom Jahre 1868 und der Berggesetz-Novelle vom 2. April 1887 abzielende Petition Franz Pokorny in Zwickau und Genossen ausspricht und die Regierung wie die Zweite Kammer ersucht, den in der Petition zum Ausdruck gebrachten Forderungen und Wünschen der sächsischen Bergleute wirksame Rechnung zu tragen. Die Resolution soll dem Landtage unterbreitet werden.

≠ **Falkenstein**, 5. Mai. Schwere Brandwunden erlitt beim Besenbrennen am Walpurgisabend ein 5jähriges Mädchen. Die Kleider des Kindes fingen plötzlich Feuer, und im Nu stand das Kind in Flammen. Obwohl die Kleider sofort vom Leibe gerissen wurden, trug das Kind doch gefährliche Brandwunden am ganzen Körper davon.

* **Reichenbach**, 5. Mai. Der Postneubau ist nunmehr hier in Angriff genommen worden. — Das Erdbeben ist kürzlich auch hier wahrgenommen worden.

†. **Plauen i. V.**, 5. Mai. Am hiesigen königl. Landgericht wurde heute die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode eröffnet. Von allgemeinerem Interesse war eine gegen zwei Schlingensteller aus der Reichenbach-Netzschkauer Gegend geführte Hauptverhandlung. Die Schlingensteller hatten in der Netzschkauer Rittergutswaldung ihr Unwesen getrieben und sind am Sonntag, den 15. December 1901, in genannter Waldung von dem Jagdaufseher Herrn Simon in Netzschkau auf frischer That ertappt worden. Der eine der Wilderer, Geißer, vergriff sich thätlich an dem Waldaufseher. Es gelang aber, ihn schließlich zu verhaften. Geißer erhielt ein Jahr Gefängniß, sein Genosse, ein gewisser Pietzsch, zwei Monate Gefängniß.

† **Plauen i. V.**, 5. Mai. Am Sonnabend Abend nach 7 Uhr kamen zwei hiesige Herren dazu, als sich ein hiesiges 22 Jahre altes Mädchen von dem Uebergang über die Elsterthalbrücke bei Jocketa abstürzen wollte. Die Herren hatten beobachtet, wie das Mädchen über das Geländer auf der der Barthmühle zugekehrten Seite der Brücke wegstieg. Sie rannten schnell auf die Lebensmüde zu und erfaßten sie noch an den Röcken, ihr Hut war bereits in die Tiefe gegangen. Das Mädchen gab an, sein Geliebter habe ihm zugeredet, sich abzustürzen, er selbst wolle sich erschießen. — Gestern kamen die dem Vogtländischen Taubstummenverbande angehörenden Taubstummen des Vogtlandes zu einem Gottesdienste mit Abendmahlsfeier hier zusammen. Die Andacht hielt Herr Taubstummendirector Schulrath Robert Voigt aus Leipzig. Die Zahl der taubstummen Theilnehmer betrug 60. Am Nachmittag fand die Generalversammlung des Bundes statt. Dabei wurde mitgetheilt, daß das baare Vereinsvermögen, angelegt in der Sparcasse zu Plauen, zur Zeit 1228,04 ℳ beträgt.

B. **Annaberg**, 5. Mai. Von Weipert in Böhmen kommend, wo sie im Auftrage der österreichischen Staatsregierung weilten, trafen dieser Tage Vertreter des österreichischen Unterrichts- und Handelsministeriums in Begleitung eines Professors der Zeichenlehre für Spitzen und Posamenten der Kunstgewerbeschule zu Wien, des Bürgermeisters und des Directors der gewerblichen Fachschule von Weipert hier ein, um in hiesigen Industriekreisen Informationen zu sammeln für Errichtung einer staatlich subventionirten Posamentirfachschule im benachbarten böhmischen Grenzorte Weipert. Wie man uns berichtet, haben die Herren aus Oesterreich auch die hiesige Posamentirschule und die Fabrik des Herrn Paul Diersch besichtigt. Weipert gilt als Metropole der Posamentirerei in Böhmen. Verschiedene Posamentenfirmen in Annaberg und Buchholz unterhalten dort Filialen.

— **Oberlichtenau bei Pulsnitz**, 5. Mai. Am gestrigen Sonntage fand in hiesiger Ortskirche die feierliche Amtseinweisung des neuen Ortspfarrers, Herrn cand. rer. min. Polster, bisherigen Lehrers an der städtischen höheren Töchterschule zu Dresden-Neustadt, durch Superintendent P. Kaiser aus Radeberg statt. Sein Amtsvorgänger, Pfarrer Dr. phil. Schwartz, war bereits am 1. April nach beinahe 30jähriger Thätigkeit im Orte in den verdienten Ruhestand getreten.

* **Meißen**, 5. Mai. Ein hiesiger 28jähriger Eisenarbeiter wurde in Dresden wegen Verausgabung falschen Geldes festgenommen. Bei einer Durchsuchung seiner hiesigen Wohnung fand man nicht nur weitere Falschstücke, sondern auch die Gießwerkzeuge, Gipsform und Löffel, in der Ofenröhre. Die Mutter ging aus Gram über den Sohn am Freitag Abend bei der Karpfenschänke in die Elbe; sie wurde aber noch lebend ans Land gebracht. Der Falschmünzer selbst hat sich in Dresden in seiner Zelle erhängt.

B. **Pirna**, 5. Mai. Auf dem neuen Exercirplatze bei Goes nahmen heute die Besichtigungen der in Pirna liegenden beiden Feldartillerie-Regimenter Nr. 28 und Nr. 64 ihren Anfang. Aus Dresden erschien hierzu der Divisionscommandeur Generalleutnant Hingst. Am 12. d. M. begeben sich die Regimenter alsdann zu den Schießübungen nach Zeithain. — Unsere städtischen Collegien widmeten sich in der letzten Zeit der Aufstellung einer neuen Ortsschulordnung. Dieselbe hat jetzt die Genehmigung der königl. Bezirksschulinspection erhalten. — Am gestrigen Sonntage traten im Elbthale starke Gewitter auf. Nachmittags spielte ein Schloßenwetter der Baumblüthe übel mit.

Vermischtes.

— **Berlin**, 6. Mai. Der Proceß Sanden und Genossen, für den ein Hauptverhandlungstermin am 20. d. M. stattfinden sollte, wird voraussichtlich auf einen späteren Termin verschoben werden müssen, da sich der Verhandlung im letzten Augenblicke unvorhergesehene Schwierigkeiten entgegenstellten. Der Vorsitzende der 7. Strafkammer, Landgerichtsdirector Voigt, der zum Studium des sehr umfangreichen Actenmaterials seit Kurzem beurlaubt ist, ist leider erkrankt und hat die Acten zurückschicken müssen. Da der stellvertretende Vorsitzende der 7. Strafkammer, Landgerichtsrath Grodke, für die nächsten vierzehn Tage den Vorsitz im Schwurgericht führt, dürfte eine Verhandlung des Processes in diesem Monat unmöglich sein.

-s- **Halle a. S.**, 5. Mai. Ueber das tragische Geschick, welches die Familie des Fabrikanten Karl W. hier betroffen, kann folgendes Authentische mitgetheilt werden: Die Tochter Else des Genannten unterhielt seit vier Jahren mit dem jetzt in seinem Heimathsorte Birmigsdorf bei Zürich (Schweiz) angestellten evangelischen Pfarrer Hans D., dem Sohne eines Eisenbahnbeamten, ein Liebesverhältniß. D. studirte vor mehreren Jahren hier und von daher rührt die Bekanntschaft; sein Examen bestand er in der Schweiz. Die Hochzeit sollte am Sonnabend im engeren Familienkreise, auf Wunsch des Brautpaares, stattfinden, die Uebersiedelung nach Birmigsdorf derselben auf dem Fuße folgen. Die Ausstattung war beschafft worden und stand wohlverpackt zur Verladung bereit. Der Bräutigam, welcher seit acht Tagen bei seinen Schwiegereltern wohnte, war über die reiche Ausstattung hocherfreut und wußte seinen zukünftigen Schwiegereltern nicht genug dafür zu danken. Vor einigen Tagen veranlaßte der Bräutigam die erste Scene, indem er seinem Schwiegervater vorhielt, er habe Morgens 4 Uhr aus seinem Schlafzimmer gehört, wie die Kinder desselben sich über seine Eltern mißliebig geäußert hätten. Das war nun keineswegs der Fall gewesen, denn um diese Zeit schlief zunächst Alles im Hause, und dann achtete man in der B.'schen Familie die Eltern des Bräutigams, sehr achtbare Leute, hoch. D. ließ sich davon nicht abbringen, was er gehört hätte, das hätte er gehört. In Folge dieser Scene wurde die Braut krank und mußte das Bett hüten, es kam zu einer nochmaligen Aussprache, und die Sache fand dadurch ihre Erledigung, daß D. seine Schwiegereltern um Verzeihung bat. In diesen Tagen war aber D., wie man erst nachträglich erfahren, bei einem Rechtsanwalt gewesen, um sich zu erkundigen, auf welche Weise man seine wegen der Trauung eingereichten Papiere zurückerlangen könne, ferner war derselbe bei Herrn Pastor Heintze von St. Ulrich gewesen und bestellte diesem die Trauung ab, er sei entschlossen, in eine Ehe mit seiner Braut nicht einzutreten. Später hat er den genannten Geistlichen schriftlich benachrichtigt, daß Alles geordnet sei. Die Trauung fände zur bestimmten Zeit statt. Am Freitag Abend fand im Hause der Braut eine Feier im engsten Kreise statt. Alles ging friedlich auseinander. Am Hochzeitsmorgen begab sich der Bräutigam von Hause weg, um sich in frischer Luft zu ergehen, er werde bald wieder kommen und in der Familie eine Andacht halten. Die Zeit der standesamtlichen Trauung rückte heran, der Bräutigam erschien nicht. Der bereits vorgefahrene Wagen mußte heimgeschickt werden. Die Braut verfiel in Herzkrämpfe, ihr Zustand verschlimmerte sich derart, daß sie Abends gegen 6 Uhr am gebrochenen Herzen starb. Aus der Freude ist tiefstes Leid versetzt, das ist ein harter Schicksalsschlag. Das arme unglückliche Mädchen, angethan mit ihren Hochzeitsgewändern, wird morgen zur letzten Ruhestätte übergeführt werden. Der Herr Pastor D., der ein Menschenleben auf dem Gewissen hat, ist inzwischen bei seinen Eltern, die selbst ganz fassungslos sind, eingetroffen.

— **Santiago de Chile**, 5. Mai. Die Regierung fordert zu Angeboten für die Legung eines Kabels von Valcahuano nach der Magellan-Straße auf.

Letzte Nachrichten.

* **Köln**, 6. Mai. (Telegramm.) Hier und in der Umgegend von Essen trat heute früh leichter Schneefall, stellenweise mit Hagel untermischt, ein. Aus Radevormwald wird starkes Schneegestöber gemeldet. Der Schnee liegt dort stellenweise fußhoch.

* **Mülheim a. d. Ruhr**, 6. Mai. (Telegramm.) In der vergangenen Nacht brannte ein Lagerschuppen nieder, in dem mehrere Personen Unterkunft gesucht hatten. Bisher wurden drei Todte geborgen. Drei Leichen sind wahrscheinlich noch unter den Trümmern.

* **Nürnberg**, 6. Mai. (Telegramm.) In der heutigen Sitzung des Magistrats gab der Bürgermeister bekannt, daß beide städtische Collegien und der Verwaltungsrath des Bayerischen Gewerbemuseums sich einmüthig für eine anläßlich des 100. Jahrestages der Einverleibung Nürnbergs in Bayern im Jahre 1906 zu veranstaltende Landes-Industrie- und Gewerbe-Ausstellung erklärt haben, und daß der Prinz-Regent das Protectorat über die Ausstellung übernehmen wolle.

* **Schloß Loo**, 6. Mai, Vormittags 10½ Uhr. (Telegramm.) Der heute ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Gestern Abend zeigte sich eine geringe Erhöhung der Temperatur. Die Königin verbrachte die Nacht ruhig und schlief während eines großen Theiles derselben. Heute Morgen war die Temperatur normal. Die Lage ist gegenwärtig ziemlich befriedigend; obwohl sie noch volle Aufmerksamkeit und Sorgfalt erfordert.

v. B. **Schloß Loo**, 6. Mai. (Privattelegramm.) Das Befinden der Königin ist nach einer amtlichen Meldung von heute Vormittag 11 Uhr 25 Min. als sehr befriedigend zu bezeichnen.

* **Sofia**, 5. Mai. (Telegramm.) Die außerordentliche Tagung der Sobranje wurde heute durch den Fürsten Ferdinand mit einer Thronrede eröffnet. Die Thronrede stellt fest, daß die Wahlen trotz der großen Wahlbetheiligung in vollster Ordnung verlaufen sind, kündigt sodann Maßnahmen an, welche die Regierung zur Behebung der finanziellen Schwierigkeiten treffen wird, und hebt schließlich das Bestreben der Regierung hervor, die Beziehungen zu Rußland und allen anderen Mächten, insbesondere zu den Nachbarstaaten, zu befestigen. — Die Sobranje nahm sodann Wahlen vor und wählte Zankow zum Präsidenten mit 99 Stimmen; 69 Stimmzettel waren unbeschrieben, 6 Stimmen zersplittert. (Wiener Telegr. Corr.-Bureau.)

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Koffer u. Taschen, sämmtliche Reiseartikel. F. A. Winterstein, Hainstr. 2.
Eigene solideste Fabrikate.